

V.

Einige bisher unbekannte Aktenstücke zur Geschichte des
Fleckens Stolzenau in d. J. 1582 — 1643.

Von E. Bodemann.

Die folgenden Aktenstücke — zu einer andern Arbeit früher von mir im Königl. Staatsarchive zu Hannover gesammelt — sind für die Geschichte des Fleckens Stolzenau gewiß nicht ohne Interesse und Werth, und mögen als Nachträge und Ergänzungen zu der fleißigen und verdienstvollen Arbeit von Gade, „Geschichte des Fleckens Stolzenau“ in dem vorigen Jahrgange unserer Zeitschrift (S. 235 ff.) hier ihren ersten Abdruck finden.

Die Grafschaft Hoya fiel mit dem Tode des am 25. Februar 1582 verstorbenen letzten Grafen Otto VIII. den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg als eröffnetes Lehen anheim, und während die untere Grafschaft an Herzog Wilhelm von Lüneburg kam, fiel die obere Grafschaft — und damit Stolzenau — an die Herzöge Erich II. von Calenberg und Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel gemeinschaftlich, und bis zum Heimfalle an die Lüneburgische Linie (1642) war Stolzenau nun der Hauptort der obern Grafschaft.

Die Festung Stolzenau ward schon am 27. Februar im Namen der Herzöge Erich und Julius in Besitz genommen und von diesen wurden Statius von Fischbeck und Alshe von Mandelsloh als Befehlshaber daselbst eingesetzt und ihnen am 5. Septbr. 1582 die Instruction gegeben, daß sie „in diesen